



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Fortbildungen für Imker durch Vereine an Digitalisierung anpassen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Voraussetzungen der Förderung von Fortbildungen für Imker durch Vereine den Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung anzupassen und neben einer größer gestuften Staffelung der Teilnehmerzahlen auch die Möglichkeit einer amtlichen Bestätigung der Teilnehmerzahlen durch die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einzuführen.

Begründung:

Die Coronapandemie hat die Imker-Vereine dazu veranlasst, förderfähige Fortbildungen für Imker als Online-Formate anzubieten. Für den förderrechtlichen Nachweis der Teilnahme müssen gegenwärtig alle Teilnehmer schriftlich eine „Persönliche Erklärung über die Teilnahme an einer Online-Fortbildung“ abgeben. Durch die Verwaltung dieser „Persönlichen Erklärungen“ entsteht den Imker-Vereinen zusätzlicher Organisationsaufwand im Ehrenamt. Der Rücklauf dieser Erklärung gestaltet sich außerdem oft schleppend, viele persönliche Erklärungen werden überhaupt nicht abgegeben. Zum Schaden der Imker-Vereine, die nach einer Staffelung der Teilnehmerzahlen Zuwendungen erhalten. Eine Änderung der Staffelung der bisher engmaschigeren Stufen zu größeren Stufen, zum Beispiel „bis 50 Teilnehmer“ und „über 50 Teilnehmer“ kann zumindest bei Teilnehmerzahlen unter 50 zu einer Verbesserung führen.

Wir fordern die Staatsregierung auf, darüber hinaus die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Imker-Vereine die Teilnehmerlisten von Online-Fortbildungen durch die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bestätigen lassen können und die dadurch bestätigten Teilnehmerzahlen förderrechtlich anerkannt werden.